

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas
Herr Wilfried Brüggemann
Frau Geraldine Henneböhl
Herr Dominik Hermann
Frau Jenny Tebbe
Herr Jens Thewes
Frau Mechthild Volpert-Bertling
Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Frau Sabine Cziossek-Skirde als Vertreterin für Herrn Gerstenberg
Herr Paul Fabian
Herr Dr. Jens Reiermann
Herr Peter Scholz als Vertreter für Herrn Ahlers

Sachkundige Einwohner

Frau Silke Fehmer (Stift Tilbeck) Online-Teilnahme
Herr Gerhard Meyer (Seniorenbeirat) Online-Teilnahme
Herr Reinhold Schleinhege (Gemeindesportbund) Online-Teilnahme
Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat) Online-Teilnahme

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemeinde) Online-Teilnahme
Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldi-
rektor) Online-Teilnahme
Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde) Online-Teilnahme
Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck) Online-Teilnahme
Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin) Online-Teilnahme

Protokollführerin

Frau Iris Schmidt

von der Verwaltung

Frau Monika Böse
Frau Stefanie Holz
Herr Bürgermeister Jörn Möltgen
Herr Dirk Wientges

Es fehlen entschuldigt:
Sachkundige Bürger
Herr Michael Ahlers
Herr Gernot Gerstenberg

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:48 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die online zugeschalteten sachkundigen Mitglieder, die online zugeschalteten Mitglieder des Bauausschusses und des AK Freibad zu TOP 7, die Presse und die anwesenden Bürger*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Es erfolgt eine Einwendung von Herrn Thewes: Für den Förderverein für das Freibad wurde der Beitrag von 8.000 € auf 10.000 € in der letzten Ausschusssitzung erhöht. Dies findet sich im Ausschussprotokoll nicht wieder und ist daher zu korrigieren.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

TOP 3.1

Vorbereitungen Kita-Jahr 2021/2022

Die Vorbereitungen für den Start des Kita-Jahres 2021/2022 laufen aktuell auf Hochtouren. Zu der Notwendigkeit, neue Kita-Gruppen einzurichten kann folgendes mitgeteilt werden:

Im 2. Trägersgespräch für die Kindergartenbedarfsplanung in der Gemeinde Havixbeck waren nach dem damaligen Planungsstand noch 25 Kinder unversorgt.

Es wurde sich mit den Trägern, der Gemeindeverwaltung und dem Jugendamt darauf verständigt, dass sowohl bei der DRK Kita Naturreich als auch bei der Kita Johanniter eine zusätzliche 4. Gruppe installiert werden soll, auch um Überbelegungen in den Bestandseinrichtungen zu vermeiden.

Ziel war es, die beiden zusätzlichen Gruppen wenigstens zu 75 % zu belegen, um eine finanzielle Förderung (insb. Mieten) durch das Land zu ermöglichen. Dafür sollten auch tlw. frei bleibende Plätze in den Bestandseinrichtungen in Kauf genommen werden, die ggf. im laufenden Kindergartenjahr belegt worden wären.

Nach Auswertung der Rückmeldungen der Familien der unversorgten Kinder bis Freitag, den 05.02.21, kann die zusätzliche 4. Gruppe in der Kita Johanniter jedoch nicht zu 75 % belegt werden. In der Kita Johanniter wird somit im Kindergartenjahr 21/22 keine 4. Gruppe installiert

werden. Das finanzielle Risiko für eine solche Zusatzgruppe „auf Verdacht“ ist zu hoch. Alle angemeldeten Kinder können in den Bestandseinrichtungen (unter Berücksichtigung einer 4. Gruppe beim DRK Naturreich) versorgt werden. Aktuell sind keine Überbelegungen notwendig und dementsprechend auch nicht eingeplant. Allerdings sind nur noch sehr wenige freie Plätze vorhanden. Sollten diese bis zum Start des Kindergartenjahres 21/22 oder unterjährig belegt sein, werden möglicherweise Überbelegungen weiterer Einrichtungen notwendig. Dem Kreis Coesfeld und der Gemeinde Havixbeck ist es ein Anliegen im Rahmen einer guten Kooperation mit allen Beteiligten eine bedarfsdeckende Betreuungssituation in Havixbeck zu erreichen und dabei eine gleichmäßige Auslastung bzw. Belastung der Einrichtungen zu berücksichtigen. Die Beauftragung der weiteren notwendigen Module steht unmittelbar bevor, so dass mit dem erforderlichen zeitlichen Vorlauf die baulichen Maßnahmen für die Erweiterung an der DRK-Kita Naturreich rechtzeitig abgeschlossen werden können.

TOP 3.2

Zur Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen

Aufgrund der Corona Pandemie haben sich insgesamt weniger Veränderungen, bezogen auf die Wohnraumsituation der in Havixbeck lebenden Flüchtlinge ergeben, als zuvor. Inzwischen gibt es allerdings wieder veränderte Situationen, über die nachfolgend berichtet wird:

Einige Familien und auch Einzelpersonen haben, teilweise mit Hilfe intensiver Unterstützung durch die Sozialarbeit, eigene Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt gefunden. Eine Abschiebung ist durchgeführt worden, eine freiwillige Ausreise ist erfolgt und leider ist ein Bewohner seiner schweren Krankheit erlegen.

In zwei Familien wurden Kinder geboren und eine Person wurde im Rahmen der Zuweisung neu aufgenommen. Es wohnen nun 156 Personen in den gemeindlichen Unterkünften.

Das sind 12 Personen weniger, als zum Ende des Jahres 2020. Gemäß der aktuellen Verteilstatistik der Bezirksregierung ist die Aufnahme-Erfüllungsquote der Gemeinde Havixbeck zu 92 % erfüllt. Es besteht demnach zurzeit die Verpflichtung, 3 Personen neu aufzunehmen. Dieser Wert ist sicherlich eine Folge der derzeit geringen Migrationsbewegung und kann sich auch kurzfristig ändern. Gleichwohl wird zunächst nicht mit einem erheblichen Anstieg der Aufnahmeverpflichtung gerechnet.

Diese Verringerung der Bewohnerzahl wurde, wie bereits berichtet, zum Anlass genommen, eine angemietete Wohnung zu kündigen. Es ist damit aktuell eine Wohnung und ein Gesamtobjekt angemietet. Alle anderen Unterkünfte befinden sich im Eigentum der Gemeinde.

Wie die dem Protokoll beigefügte Übersicht zeigt, wurde die Belegungsdichte der Wohnräume inzwischen stark reduziert. Dementsprechend konnten die überwiegenden Unterbringungssituationen, nach dem von uns zugrunde gelegte Ampelsystem, mit „grün“ (angemessener Wohnraum), wenige mit „orange“ (akzeptabel aber noch zu verändern) und zwei mit „rot“ (unbedingt verändern), gekennzeichnet werden.

In vorausgegangenen Sitzungen wurde bereits darüber berichtet, dass die Wohnsituation der geflüchteten Menschen sich nicht allein an der Fläche und den faktischen Zahlen orientieren kann, sondern dass vor allem auch die jeweilige Lebenssituation, die Familienstruktur sowie zu behandelnde Traumata und andere psychische und körperliche Erkrankungen ausschlaggebend für die Wohnraumzuweisungen sind. Vor diesem Hintergrund findet ein steter, enger Austausch zwischen der gemeindlichen Sozialarbeit und dem Gebäudemanagement statt. Auf der einen Seite werden somit die Bedürfnisse und Erfordernisse der untergebrachten Menschen berücksichtigt und auf der anderen Seite wird ein sparsamer Umgang mit Wohnraum und gleichzeitig eine umsichtige Vorhaltung von Wohnraumkapazitäten bedacht.

Auf der Grundlage des gemeinsamen Austausches werden also kontinuierlich, manchmal auch situativ Wohnraumsentscheidungen getroffen, die ein friedliches Zusammenleben fördern und besondere Situationen, wie Familienzuwachs, Erkrankungen, Konflikte, etc. im Focus haben.

Derzeit wird geprüft, ob es möglich ist, die in der angemieteten Wohnung wohnende Familie in einem gemeindeeigenen Gebäude angemessen unterzubringen, um dann auch diesen Mietvertrag kündigen zu können. Nachdem in der letzten Woche bekannt wurde, dass eine weitere Familie eine eigene Wohnung gefunden hat, werden erste Überlegungen dahingehend angestellt, ob ein Raum einer anderen Nutzung zugeführt werden kann.

Zunächst ist noch festzustellen, dass die Wohnungen bzw. Zimmer, die zwischenzeitlich frei geworden sind, teilweise einen erheblichen Sanierungsbedarf aufweisen. Die Gebäude wurden in den Jahren 2015-2018 gekauft und unter hohem Zeitdruck so hergerichtet, dass eine unmittelbare Belegung erfolgen konnte. Erschwerend kam aufgrund der akuten Flüchtlingssituation hinzu, dass pro Raum teilweise bis zu 5 Personen sehr beengt untergebracht werden mussten. Das Leben mit relativ vielen Menschen auf engem Raum erklärt, dass sich Sanierungsbedarf schneller und umfassender einstellt.

Die Sanierung bewohnter Räume ist nur mit einem erheblichen organisatorischen Aufwand und einer Belastung für die Bewohner möglich und muss deshalb besonders gut bedacht werden. Aus diesem Grund wird die zuvor beschriebene Zuweisungssituation u.a. dazu genutzt, vorhandenen Schimmelbefall in einer Wohnung und einzelnen Räumen zu beseitigen, ein Bad zu sanieren und Fenster und Böden zu sanieren. Aktuell gab es in Folge zwei Rohrbrüche, die behoben werden mussten. Die zu Räume, die derzeit saniert werden, sind in der Tabelle grau markiert.

Nach Durchführung der erforderlichen Arbeiten, die derzeit bedingt durch die hohe Auslastung der Firmen einen längeren Zeitraum benötigen, sollen zur Verbesserung einiger Wohnsituationen mehrere Umzüge durchgeführt werden. So wohnt z.B. derzeit eine fünfköpfige Familie in einer 48 m²-Wohnung. Hier ist eine Veränderung dringend vorzunehmen, da es für das schulpflichtige Kind nicht möglich ist, sich ungestört auf die Schulaufgaben zu konzentrieren (2 kleine Brüder besuchen die Kita). Um diesen Umzug durchführen zu können, muss zunächst eine andere Familie ebenfalls umziehen. So greifen die Wohnraumsentscheidungen oft ineinander und bedingen sich. Es ist selten möglich, einfach nur einen Umzug durchzuführen ohne Auswirkungen an anderer Stelle auszulösen.

Aktuell werden die Überlegungen zur Wohnraumsituation auch durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt. So werden derzeit einige freie Räume bewusst nicht belegt, um auf Quarantäne-Fälle reagieren zu können.

Zwei Anlagen zum Bericht und eine Gesamtübersicht der Flüchtlingsunterkünfte sind als **nicht öffentliche Anlagen 1 & 2** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Baumberge Grundschule

1. Dachsanierung

Am Montag, 15.02.2021 stellten wir einen erheblichen Wasserschaden fest. Aufgrund der nächtlichen Kälte war ein Gulli im Flachdach der Schule geplatzt. Dies hatte zur Folge, dass das Schmelzwasser durch die Decke in 3 angrenzende Räume regnete. Die Folgeschäden werden nun sukzessive behoben.

Der Vorfall wurde zum Anlass für eine am 23.02.2021 anberaumte Ortsbegehung genommen. Es erschienen Bürgermeister Möltgen sowie die Herren Wientges, Pölling und Bosfeld.

Hier eine Zusammenfassung des Ortstermines bezüglich der Instandhaltung sämtlicher Flachdächer der Baumberge-Schule:

- Die Flachdachkonstruktionen der Baumberge-Schule sind in Teilen sanierungsbedürftig. Beim Ortstermin wurde festgehalten, dass eine Überprüfung der gesamten Dachkonstruktionen durchgeführt werden muss. Teile der Dachflächen wurden bereits in den Jahren 2012 und 2017 saniert.
- Die Gemeinde Havixbeck hat im Dezember 2020 einen Bauantrag für den gesamten Gebäudekomplex der Grundschule, einschließlich des Hallenbades, auf Grundlage eines neuen Brandschutzkonzeptes erstellt und beim Kreis Coesfeld zur Genehmigung eingereicht. Die Gemeinde rechnet im Mai 2021 mit der Baugenehmigung.
- Nach Erhalt der Baugenehmigung wird ein Gesamtkonzept zur Sanierung der Flachdachkonstruktionen erarbeitet. Die zur Sanierung erforderlichen Finanzmittel werden für den Haushaltsplan 2022 ermittelt und zeitlich zugeordnet.
- Nach Beschluss und Rechtskraft des Haushalts 2022 können die ersten Arbeiten im Jahr 2022 umgesetzt werden.

2. Wechselunterricht

Seit Montag, 22.02.2021 befinden wir uns im Wechselunterricht. Wir arbeiten täglich mit halber Klassenstärke; freitags wechseln der erste und vierte Jahrgang sich ab.

Im Betreuungsangebot, welches täglich parallel zum Präsenz- und Distanzunterricht stattfindet, sind durchschnittlich 35 Kinder.

Unter strikter Einhaltung der Hygienemaßnahmen (Maskenpflicht für alle Grundschüler/-innen auch an ihrem Sitzplatz!) hangeln wir uns durch den Schulalltag.

Die Schülerbusse fahren wieder zu den gewohnten Zeiten. Nach der 6. Stunde ist zurzeit kein Bus im Einsatz.

Die OGS-Kinder erhalten kein Mittagessen, da die Mensa der AFG noch geschlossen ist.

3. Umzug Jahrgang 10 in Aussicht

Wir sind dabei, ein Raumkonzept für das Schuljahr 2021/22 zu entwickeln.

In der dafür eingerichteten Steuergruppe steht die Frage im Raum, wann mit einer Rücknutzung unserer Räume im derzeitigen AFG-Trakt zu rechnen ist.

Um mit konkreten Planungen – auch hinsichtlich anstehender Renovierungsarbeiten – beginnen zu können, erbitten wir zeitnah nähere Informationen über den voraussichtlichen Neustart in unseren „alten“ Räumen.

TOP 4.2

Anne-Frank-Gesamtschule

Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2021/22

Die Vorbereitungen für das diesjährige Anmeldeverfahren waren dieses Jahr für uns alle völlig neu: jegliche Präsenzveranstaltungen wie Infoabende oder der „Tag der offenen Tür“, an denen wir unsere Arbeit mit unseren SchülerInnen vorstellen konnten, waren aufgrund der Pandemie nicht möglich. Folglich haben wir uns auf digitale Möglichkeiten (Kurzfilme, kommentierte Präsentationen, Fotostrecken, Pressearbeit etc.) konzentriert – und diese waren glücklicherweise für unsere interessierten Eltern und SchülerInnen gut und überzeugend.

Daher freut es uns sehr, dass wir erneut zahlreiche Anmeldungen für den 5. Jahrgang und die EF haben; an beiden Standorten werden wir vier bzw. zwei Klassen einrichten. In Havixbeck bilden wir, wie jedes Jahr, die Bläserklasse.

Aus Havixbeck wurden 56 SchülerInnen angemeldet.

Auch die Heterogenität bildet sich in den Anmeldungen wie gewohnt ab: jeweils ein Drittel der SchülerInnen haben einen Leistungsdurchschnitt zwischen 1,0 und 2,25, ein Drittel liegt zwischen 2,5 und 2,75 und ein drittes hat SchülerInnen, deren durchschnittliche Leistungen schwächer als 2,75 sind.

In Summe: Wir sind sehr zufrieden mit dem Anmeldeverfahren zum kommenden Schuljahr.

Schulleben in Zeiten der Corona-Pandemie

Trotz der zahlreichen und ständig wechselnden Rahmenbedingungen versuchen wir, das Schulleben so „normal“ wie möglich zu gestalten. Auch in diesen Zeiten entwickelt sich die AFG weiter. Beispiele:

- Im Februar hat sich die AFG um das MINT-Zertifikat (Schulschwerpunkt: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) beworben.
- Für die OberstufenschülerInnen bieten wir ein Coaching für eine optimale Prüfungsvorbereitung sowie zur Verbesserung ihres Standings (in der Schule) an.
- In Zusammenarbeit mit der Musikschule wurde das Konzept für die Bläserklasse erweitert, um auch SchülerInnen aus der Musizierklasse für die Bläserklasse zu motivieren.
- SchülerInnen der Französischkurse (8. Jahrgang) nahmen im Februar an einem Internet-Teamwettbewerb erfolgreich teil.
- Die SV hat sich in Billerbeck an der Verlegung der Stolpersteine beteiligt und wird ihre Pflege nach dem Auslaufen der Geschwister-Eichenwald-Schule übernehmen.
- Wir bilden unsere Lehrkräfte im Distanzlernen ständig fort – so beispielsweise am 10.3. in einer ganztägigen schulinternen Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit <https://fobizz.com>
- Unsere Arbeit mit den SchülerInnen wird von uns regelmäßig evaluiert und auch an die Eltern rückgemeldet. Die Rückmeldungen, die wir im aktuellen Lockdown seit Dezember 2020 erhalten, sind durchweg positiv.

Über all diese Aspekte berichten wir regelmäßig auch in der Presse oder über unsere Homepage.

- Das Ministerium gibt uns regelmäßig neue Vorgaben, nach denen wir den Unterricht bzw. Prüfungen organisieren. Dabei hat die Sicherheit oberste Priorität. – Am 5.3. erreichte uns die aktuelle Schulmail, die ab dem 15.3. umgesetzt werden muss. Ab diesem Tag dürfen alle SchülerInnen wieder zurück in die Schule; als Modell ist der Wechselunterricht vorgegeben, damit die Klassenräume nicht zu voll sind. Damit verbunden ist auch die Notwendigkeit, dass die AFG wieder ihre Räume in der Grundschule nutzt.

Selbstverständlich sind wir nahezu täglich mit der Schulträgerin im Austausch. Zentrale Themen sind dabei der Erweiterungsbau an den Neubau und die digitale Ausstattung. Aber auch mit den Parteien sind wir im Gespräch. – Wir sind sehr dankbar für die umfangreiche Unterstützung unserer Schule auf dem Weg durch diese Zeit!

TOP 4.3

Münsterlandschule Tilbeck

Baumaßnahmen

Neustrukturierung des Kapellenplatzes

Vor unserer Schule befindet sich seit Schuljahresbeginn eine Großbaustelle. Der Kapellenplatz vor dem Café am Turm wird komplett neu gestaltet. Die Baumaßnahme wird sicherlich nicht vor August 2021 abgeschlossen sein. Die Schülerinnen und Schüler mussten sich an neue Wege gewöhnen. Die Lärmbelästigung durch die Baumaschinen ist auch zeitweise nicht unerheblich. Durch eine regelmäßig stattfindende Konferenz aller von den Baumaßnahmen betroffenen Abteilungen wird die Schule über den aktuellen Fortschritt informiert und kann Wünsche und Sorgen vortragen. So konnten wir unsere Klausurtermine mit der Bauaufsicht abstimmen, damit die Abiturientinnen und Abiturienten und die 10er ihre zentral gestellten Klausuren in Ruhe schreiben können. Insgesamt freuen wir uns auf einen schönen Kapellenplatz mit vielen neuen Sitzmöglichkeiten.

Neue Busspur

Ende Januar wurde eine neue Busspur fertiggestellt. Die Schülerinnen und Schüler haben jetzt kürzere Wege bei Ankunft und Abfahrt ihrer Schulbusse.

Neue Spielbereiche im Außengelände

Auf dem Schulgelände werden ein Wasserspielbereich und ein Mehrzweckplatz mit einem Tartanbelag eingerichtet.

Stufenfahrten

Auch in diesem Schuljahr fallen die Stufenfahrten der Coronapandemie zum Opfer. Das betrifft auch die Studienfahrt der EF und Q1 zur KZ-Gedenkstätte Dachau, die wir immer fächerübergreifend in Geschichte, Religion und Kunst inhaltlich vor- und nachbereiten, um die Erinnerung an diese Zeiten politischer Gewaltherrschaft wachzuhalten.

Damit fehlen uns wichtige Bausteine zur Gestaltung der pädagogischen Beziehungen zu unseren Schülerinnen und Schülern. Die einzelnen Stufen bemühen sich um ein attraktives Alternativprogramm rund um Tilbeck.

Erfolgreiche Teilnahme am Fotowettbewerb

Beim Schülerwettbewerb EuroVisions 2020 „Gutes Klima für Europa“ haben Schülerinnen und Schüler der Q2 den ersten Preis gewonnen und können sich über einen stattlichen Zuschuss für ihre Abiturnote freuen.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Es erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

TOP 7

Genehmigung des Entwurfes zur Sanierung des Schwimmerbeckens im Freibad Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/021/2021 liegt vor.

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die zugeschalteten Bauausschussmitglieder.

Herr Wientges präsentiert anhand einer Power Point Präsentation die Pläne zur barrierefreien Umgestaltung und Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Integration und Attraktivitätssteigerung des Freibades (**Anlage 3** zum Protokoll im RIS –nur online-).

Er verweist u.a. auf das Protokoll des Beirats für das Freibad zum Thema Sprungbretthöhe.

Auf Rückfrage antwortet er, dass die Maßnahmen realistisch betrachtet und auch im Beirat intensiv erörtert und mit der Bezirksregierung abgestimmt, erst nach der Badesaison 2022 von September 2022 bis April 2023 umgesetzt werden können. Der Förderantrag müsse 2023 abgerechnet sein.

Die Ausschussvorsitzende dankt Herrn Wientges und bittet um Abstimmung.

Auf Rückfrage antwortet er, dass die Maßnahmen realistisch betrachtet und mit dem Beirat und der Bezirksregierung Münster intensiv erörtert, erst nach der Badesaison 2022, also von Sep-

tember 2022 bis April 2023 umgesetzt werden können. Die Maßnahme sei gemäß Förderbescheid bis zum 31.12.2024 durchzuführen (Bewilligungszeitraum).

Herr Eilers fragt nach, ob die Mehrkosten auf Grund der verspäteten Bauphase eingeplant sind. Herr Wientges bejaht dies.

Herr Scholz erklärt seine Zustimmung und weist darauf hin, wie wichtig die Beteiligung des Fördervereins sowie der DLRG ist. Herr Wientges schlägt vor, ggf. mit allen Akteuren in diesem Sommer einen Ortstermin durchzuführen, soweit die Corona-Pandemie dies zulässt.

Herr Brüggemann unterstützt die Vorgehensweise und verdeutlicht noch einmal, dass Qualität vor Schnelligkeit gehe.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage der vorliegenden Planung, des Protokolls der Beiratssitzung vom 10.02.2021 und der in der Sitzung des Ausschusses für Bau- und Gemeindeentwicklung am 24.01.2019 vorgestellten Machbarkeitsstudie inkl. Kostenschätzung die Baumaßnahme zur Sanierung des Schwimmerbeckens im Freibad Havixbeck durchzuführen und die erforderlichen Finanzmittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 8

Entscheidung über den Standort für die Errichtung von Gebäuden für 2 Kindertagesstätten

Die Verwaltungsvorlage VO/032/2021 liegt vor.

Frau Böse erläutert die Vorlage und fasst die wesentlichen Inhalte nochmals zusammen.

Für die FDP erklärt Herr Scholz, dass sie zwei Kitas an dieser Stelle verkehrstechnisch für problematisch ansehen und daher gegen den Vorschlag der Verwaltung stimmen werde. Man könne sich eine Kita an der Schützenstraße und vielleicht eine Kita an der Münsterstraße mit einem Kreisverkehr vorstellen. Eine verkehrliche Beurteilung stehe aus.

Für die SPD erklärt Frau Henneböhl, dass die vorgeschlagene Entscheidung richtig und prioritär zu behandeln sei. Mit dem Verkehrsproblem sollte sich der entsprechende Ausschuss beschäftigen.

Auch die CDU sehe die Verkehrssituation dort kritisch, aber stimme dem Vorhaben zu, da die Eltern auf zeitnahe Lösungen warten würden, so Frau Volpert-Bertling. Man wolle Überbelegungen vermeiden und eine Verlässlichkeit für die Eltern, daher bittet sie darum ins Protokoll aufzunehmen, dass die Option auf die unterjährige Einrichtung einer vierten Gruppe auf jeden Fall beachtet werden solle, damit nicht andere Kitas in die Überbelegung gingen.

Es folgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt, an der Münsterstraße als Ersatz für die Provisorien im Bereich der ehemaligen Gärtnerei Frisse mit Trägerschaft des DRK sowie der Johanniter Unfallhilfe zwei Kindertagesstätten – Kitas - (voraussichtlich jeweils 4 Gruppen) errichten zu lassen.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen, Ja: 12, Nein: 1

TOP 9

SPD-Antrag zur Verbesserung und Entwicklung von gefördertem bzw. bezahlbarem Wohnraum für Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/034/2021 liegt vor.

Frau Henneböhl (SPD) erläutert den Antrag, in den nächsten Jahren gingen 63 WE aus der Bindung für den öffentlich geförderten Wohnungsbau, neben der Schaffung neuen Wohnraums im Rahmen dieser Förderung seien auch auf dem freien Wohnungsmarkt bezahlbare Wohnungen z.B. für junge Familien dringend vonnöten.

Frau Volpert-Bertling erklärt für die CDU, dass der Punkt ihrer Auffassung nach vorrangig in den Bauausschuss gehöre.

Der Bürgermeister äußert, dass der Antrag eine wichtige Folgewirkung habe, die seines Erachtens auf den freien Wohnungsmarkt ausstrahlen und das Preisgefüge beeinflussen werde. Er weist auch darauf hin, dass Bauen unter Berücksichtigung von energetischen Standards nicht im Widerspruch zu gefördertem Wohnbau stehe. Er warnt insbesondere vor einer Stigmatisierung des „geförderten Wohnbaus“, wenn hier von Sozialbau gesprochen würde.

Nach kurzer Diskussion wird verabredet, dass eine Wohnungsbaugesellschaft wie die Kreissiedlungsgesellschaft in den Ausschuss für Bauen, Planung und Wohnen eingeladen und auch die Ausschussmitglieder aus dem SBA dazu eingeladen werden sollen, so wie es in der heutigen Sitzung analog zu TOP 7 der Fall war.

Dann erfolgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt, Anreize für die Schaffung von bezahlbarem und preisgebundenem Wohnraum in der Gemeinde Havixbeck zu schaffen und die Verwaltung zu beauftragen, entsprechende Handlungsmöglichkeiten zu prüfen und aufzuzeigen, wie z. B. Quotenregelung für Neubaugebiete, Vergabekriterien für Grundstücke.

Zur Unterstützung des politischen Beratungsprozesses möge in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe und/oder Ausschusses für Bauen, Planung und Wohnen ein Vertreter der WohnBau Westmünsterland aus Borken vortragen.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen, Ja: 8, Enthaltung: 5

TOP 10

Schaffung von strukturellen und personellen Möglichkeiten zur Erhöhung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/006/2021 liegt vor.

Auf Wunsch von Frau Schäpers erläutert Herr Brüggemann den Antrag seiner Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen, eine Ergänzung zum Seniorenbeirat und zum Teilhabebeirat zu schaffen. Das Gremium solle auch finanziell ausgestattet werden. Das Thema Inklusion solle so noch tiefer in der Gesellschaft verankert und etabliert werden.

Von der SPD, Frau Henneböhl, wird angeregt, auch einen Integrationsbeauftragten zu etablieren.

Frau Schäpers erteilt Herrn Meyer das Wort, der als sachkundiger Einwohner als Vertreter des Seniorenbeirats im Ausschuss online zugeschaltet ist und folgende Stellungnahme verliest:

“Stellungnahme des Seniorenbeirats zum Tagungsordnung “Schaffung von strukturellen und personellen Möglichkeiten zur Erhöhung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Havixbeck” im Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe – Sitzung am 09.03.2021 - 19:00 Uhr

Vorbemerkung: Der soeben neu konstituierte Seniorenbeirat wurde mit dem o.g. Punkt der Tagesordnung und insbesondere mit dem angefügten Inhalt des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Schaffung eines „Beirates zur Teilhabe“ überrascht und auf diesem Wege erstmalig damit konfrontiert. Auch auf Nachfrage beim bisherigen Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Herrn Greiff, war der fast ein Jahr alte Antrag - datiert mit dem 23.3.2020 – dem vorherigen Seniorenbeirat nicht bekannt. Bedingt durch die besondere Situation des Infektionsschutzes konnten die Mitglieder des Seniorenbeirates das Thema nicht gemeinsam diskutieren. Der Austausch erfolgte über E-Mail und Telefon. Über diesen sehr mühsamen Weg wurde auch diese Stellungnahme verfasst.

*Laut aktueller Satzung vom 7. April 2011 hat der Seniorenbeirat der Gemeinde Havixbeck nach § 1, Abs. 1, an erster Stelle die Aufgabe „...die Interessen und Belange der älteren und älter werdenden Menschen **und Menschen mit Behinderungen** wahr (...zunehmen)...und entwickelt Ideen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse ...“. Die herausfordernde Aufgabe der „Teilhabe“ ist somit auch eine ureigene Aufgabe, die man vom Seniorenbeirat erwarten darf, bzw. der Seniorenbeirat ist dieser Aufgabe geradezu verpflichtet.*

Wohlwissend, dass „Teilhabe“ viel mehr ist als allein Partizipation, oder Inklusion, oder Barrierefreiheit, denn nach WHO bedeutet Teilhabe das „Einbezogensein in eine Lebenssituation“, und wir fügen hinzu: in jegliche Lebenssituation. Nicht nur im Alter, aber auch im Alter. Deshalb ist Teilhabe ein Kernstück der Arbeit des Seniorenbeirates.

Und damit stellt sich zumindest die Frage, ob mit einem zusätzlichen Beirat, wie im Antrag gefordert,

- a) zu viele Beiräte geschaffen werden,*
- b) Abgrenzungsprobleme zum Seniorenbeirat entstehen,*
- c) nicht einer - also der Seniorenbeirat - ein Stück weit obsolet wird.*

Es gilt u.E. die umfassende Aufgabenstellung der Teilhabe im Seniorenbeirat integriert zu lassen, da die Belange auch Seniorinnen und Senioren betreffen.

*Der Seniorenbeirat begrüßt und unterstützt ausdrücklich die Schaffung von strukturellen und personellen Möglichkeiten zur Erhöhung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Havixbeck, so wie sie in der Verwaltungsvorlage VO/006/2021 beschrieben wird. Der Seniorenbeirat erklärt ausdrücklich das erwartbare Interesse zur Mitwirkung und rät den stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses den Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen. Im Wortlaut: "Zur Erhöhung und Verstärkung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen am gesellschaftlichen Leben in Havixbeck soll unter **Einbeziehung des Seniorenbeirates**, der Kirchen, Vertretungen der Senioren- und Behinderteneinrichtungen sowie des gemeindlichen Familienbüros ein **Dialogprozess** in Gang gesetzt werden. **Ziel soll sein, die Zusammenarbeit zu verstärken und zu entwickeln.** Über den Fortschritt der Beratungen ist der zuständige Ausschuss im 3. Quartal 2021 zu informieren." (Fettdruck durch den Autor dieser Stellungnahme vorgenommen).*

Für den Seniorenbeirat

Gerhard Meyer

*sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe
als beratendes Mitglied”*

Anschließend diskutieren die Ausschussmitglieder das Anliegen und kommen überein, dass ein Dialogprozess sowie ein Prozess des Verstehens als gewinnbringend angesehen werden. Frau Schäpers ergänzt, dass man sich die Zeit nehmen und darüber nachdenken solle, wer noch und in welcher Form beteiligt werden könne.

Herr Brüggemann bittet um Berücksichtigung möglicher Kosten auch unter TOP 13 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.
Dann erfolgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Zur Erhöhung und Verstärkung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen am gesellschaftlichen Leben in Havixbeck soll unter Einbeziehung des Seniorenbeirates, der Kirchen, Vertretungen der Senioren- und Behinderteneinrichtungen sowie des gemeindlichen Familienbüros ein Dialogprozess in Gang gesetzt werden. Ziel soll sein, die Zusammenarbeit zu verstärken und zu entwickeln. Über den Fortschritt der Beratungen ist der zuständige Ausschuss im 3. Quartal 2021 zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 11

Antrag der Bezirksschüler*innenvertretung Kreis Coesfeld auf Mitwirkung im Ausschuss für Bildung und Schule

Die VO/031/2021 liegt vor.

Frau Schäpers erläutert, dass der Unterzeichner des Antrages selbst nicht mehr tätig sei. Es werde ein neuer Vertreter gesucht. Die Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) habe an alle Räte im Kreis den gleichen Antrag auf Mitwirkung gestellt. Ihr Vorschlag sei, dass die BSV bei Verlangen eingeladen werden und Unterstützung z.B. mit Portokosten oder Verteileradressen erhalten solle.

Herr Brüggemann regt an, die Schülervvertretung der AFG auch mehr einzubinden. Frau Schäpers hält es für sinnvoll, wenn der Wunsch bestehe, dieses Anliegen nochmal extra zu verhandeln, bittet um Aufnahme ins Protokoll und lässt abstimmen.

Nach der Abstimmung schlägt Frau Böse vor, dass Herr Dr. Habel das Anliegen zur Beteiligung der eigenen SV mit in die Schule nehmen solle und Frau Schäpers und Herr Dr. Habel stimmen dem zu.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag der Bezirksschüler*innenvertretung des Kreises Coesfeld vom 15.01.2021 nicht zu entsprechen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 12

Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2021

Die Verwaltungsvorlage VO/030/2021 liegt vor.
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit vom 02.03.2021, TOP 12; (ohne Beschlussfassung).

Herr Thewes erklärt sich für befangen und wird an der Abstimmung nicht teilnehmen.

Frau Holz erläutert im Rahmen einer Präsentation (als **Anlage 4** zum Protokoll im Ratsinformationssystem – online – eingestellt) den Umfang der kommunalen Zuschüsse.

Die Informationen der Verwaltung zu der laufenden Bezuschussung der Vereine soll wie in der VO/030/2021 vorgeschlagen erfolgen, wobei auf Vorschlag von **Frau Henneböhl der Zuschuss der KJG von 100 auf 300 € angehoben werden soll.**

Frau Schäpers lässt in Gänze darüber abstimmen:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen; Ja-Stimmen: 12 (ohne Herrn Thewes ff.).

Die 5 vorliegenden Anträge auf Sonderzuschüsse werden einzeln beraten.

Der Antrag des Kleingartenvereins auf Austausch des Sandes auf dem Spielplatz sowie die Übernahme ggfls. eines Eigenanteils im Falle einer Förderung der Kosten für die Zuananlage wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen; Ja-Stimmen: 12

Herr Bürgermeister Möltgen schlägt vor, die weiteren Zuschussanträge in der Form separat zu betrachten, als dass Anträge, die sich nicht auf gemeindliches Eigentum beziehen, an den Gemeindesportbund verwiesen werden, der dann im Rahmen des jährlichen Budgets von 25.000 € entscheidet, was unterstützt wird und was nicht. In diesem Zusammenhang wird über Herrn Thewes an den GSB die Bitte herangetragen, die Verwendungsnachweise für die Mittelverwendung in den Jahren 2019 und 2020 bis zur Haupt- und Finanzausschusssitzung vorzulegen. Herr Thewes leitet die Bitte weiter.

Nachsatz der Verwaltung:

*Die Nachweise sind diesem Protokoll bereits als **Anlage 5** beigefügt.*

Die Maßnahmen, die sich auf gemeindliches Eigentum beziehen, könnten dann durchgeführt werden, wie z.B. die Maßnahmen der SV SW Havixbeck und GS Hohenholte.

Zum Antrag des Reit- und Fahrvereins fehlen noch Informationen zu der Detaillierung des Zuschussantrages. Hier wird um Information zum Haupt- und Finanzausschuss bzw. Rat gebeten. Insofern erfolgt keine Beschlussempfehlung.

Es wird weiter verabredet, dass bis zur Sitzung des Gemeinderates noch Informationen zur Umweltverträglichkeit von Kunstrasenplätzen eingeholt werden. Außerdem, erklärt Frau Böse, soll lediglich eine Teilfläche parallel zum Wall entlang der Kreisstraße umgewandelt werden. Veranstaltungen – so die Nachfrage aus dem Ausschuss – sind auf dem verbleibenden Teil der Rasenfläche weiterhin möglich (Ein Übersichtsplan ist diesem Protokoll als **Anlage 6** im Ratsinformationssystem - nur online - beigefügt). Die Thematik, welches Granulat zu verwenden sei, werde mit dem Sportverein besprochen.

Der Bürgermeister erklärt, dass insbesondere der SV Gelb-Schwarz Hohenholte auf Grund der Höhe des beantragten Zuschusses auf die Gemeinde zugekommen ist und erklärt hat, dass auch eine Verringerung und Streckung auf bis zu 4 Jahren denkbar ist. Frau Schäpers macht deutlich, dass diese Themen doch besser im HFA besprochen werden sollen.

Frau Annas bittet bis zum HFA die Lebensdauer, den Bedarf und die Umweltverträglichkeit von Kunstrasenplätzen zu klären.

Über den Antrag des Tennisclubs wird nicht gesondert beraten.

Der Ausschuss sieht von Empfehlungen hinsichtlich der Sonderanträge ab, da noch wesentliche Informationen fehlen und bittet den Haupt- und Finanzausschuss um entsprechende Beratung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt die Gewährung von Zuschüssen an Vereine, Verbände und Organisationen im Jahr 2021 den Ausführungen dieser Verwaltungsvorlage entsprechend vorzunehmen bzw. abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:
zurückgestellt

TOP 13

Entwurf der Haushaltssatzung 2021 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage VO/028/2021 liegt vor.

Als Tischvorlage liegt ein Übersichtsplan der Produkte vor, die die Zuständigkeit dieses Ausschusses berühren.

Frau Schäpers benennt nacheinander die für den Ausschuss relevanten Produkte und die Ausschussmitglieder stellen Fragen zu den folgenden Produkten (soweit nicht extra benannt, werden keine Fragen gestellt oder Anmerkungen gemacht):

Seite 184, Produkt 0302, Betreuung von GS-Kindern:

Hierzu liegt ein haushaltsbegleitender Antrag der SPD Fraktion vom 01.03.2021 zur Befreiung von Elternbeiträgen für die OGS Havixbeck für Jahreseinkommen bis 49.000 € vor. Er ist als **Anlage 7.** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

Frau Böse sagt zu, dass eine Übersicht über die finanziellen Auswirkungen zum Protokoll als Anlage 8 beigefügt wird.

In Bezug auf die OGS-Beiträge für den Monat Februar fragt Herr Scholz an, ob diesbezüglich noch mit einer Erstattung zu rechnen ist. Frau Böse erklärt diesbezüglich, für den Rat eine entsprechende Vorlage, die den Erlass dieser Beiträge behandle, in Arbeit sei.

Frau Henneböhl bittet darum den sozialen Aspekt für Familien mit geringem Einkommen zu berücksichtigen.

Seite 196, Produkt 0305, Forum/Mensa:

Es wird auf Anregung und unter Bezugnahme auf einen alten Antrag der CDU verabredet, das – komplexe -Thema einer möglichen Einzelabrechnung und –kalkulation für das Mittagessen in der OGS nochmal in der nächsten Sitzung des SBA aufzugreifen. Damit erklären sich alle einverstanden.

Seite 204, Produkt 0402, Förderung des Musikschulwesens:

Frau Holz weist darauf hin, dass eine Anpassung von (irrtümlich) 750 T€ auf 350 T€ erfolge.

Seite 232, Produkt 0601, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Ein weiterer Antrag der SPD zum Haushalt zur Befreiung von Elternbeiträgen für Kita und Kindertagespflege für Jahreseinkommen bis 48.000 € liegt vor.
Er ist als **Anlage 9** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

Auf Bitten von Frau Schäpers sagt Frau Böse zu, dass die gewünschte Berechnung gegen Bezahlung bei der citeq in Auftrag gegeben wird. Sobald hierzu Zahlen vorliegen, können sie in die weiteren Beratungen einfließen.

Seite 236, Produkt 0602, Jugendförderung

Frau Volpert-Bertling fragt, ob der Betrag für das Ferienprogramm auskömmlich sei. Frau Holz erklärt, dass der eingestellte Betrag mit dem Jahresergebnis 2019 übereinstimme. Im Jahr 2020 sei der Ansatz nicht ausgeschöpft worden, da die Corona-Pandemie nur eingeschränkte Möglichkeiten geboten habe. Es sei also davon auszugehen, dass der eingestellte Betrag auskömmlich sei.

Frau Schäpers verdeutlicht noch einmal, dass in diesem Ansatz ebenfalls ein Betrag von 5000 EUR für das Ferienprogramm des Gemeindeelternrates enthalten sei.

Seite 304, Produkt 0603, Kinderspiel- und Bolzplätze

Die SPD bittet darum, den AK Spielplatz im Gemeinderat neu zu besetzen, gemäß einem Antrag, den sie an den Gemeinderat gestellt hat und der im Rat am 25.03.2021 bekannt gegeben werden wird.

Es wird verabredet, dass die Fraktionen sich beraten und im Gemeinderat ihre Vertreter*innen namentlich benennen.

Herr Brüggemann fragt, bei welchem Punkt der Ansatz für das Thema Teilhabe untergebracht werden könne.

Frau Böse und Frau Holz sichern einen Vorschlag zum HFA zu.

Der Bürgermeister hält einen Ansatz vom 5.000 € für noch nicht erforderlich. Auf Rückfrage von Frau Schäpers, ob hier ein Betrag eingestellt werden solle, stimmen alle zu.

Frau Volpert-Bertling fragt, welche Fördermöglichkeiten es für das Thema Barrierefreiheit beim Umbau des Hauses Sudhues gäbe.

Herr Wientges antwortet, dass die Möglichkeiten für die Anmeldung der Maßnahme für ein Förderprogramm im Laufe des Jahres geprüft werden und eine entsprechende Veranschlagung in Einnahme und Ausgabe im HH 2022 erfolgen könne

Herr Schleinhege regt an, auf jeden Fall für die Barrierefreiheit im Haus Sudhues schon jetzt einen Betrag in den Haushalt einzustellen.

Der Bürgermeister merkt an, dass dieser Punkt im HFA diskutiert werden müsse.

Daraufhin erfolgt die Abstimmung über die Verwaltungsvorlage.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2021 ausgewiesenen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratungen am 09.03.2021 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 14

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Mit dem Protokoll erfolgt noch eine Antwort auf eine Frage aus TOP 12.2 des Schulausschusses vom 22.09.2020:

„TOP 12.2

Herr Flüthmann – Sozialwohnungen

Wie viele Sozialwohnungen sind in den letzten 5 Jahren in Havixbeck gebaut worden?

Wie viele Sozialwohnungen fallen in den nächsten 5 Jahren aus der Bindung heraus?

Antwort der Verwaltung:

Wir teilen Ihnen die Zahlen bis zur nächsten Ausschusssitzung mit.“

Antwort:

Auf Nachfrage hat der Fachdienst Wohnungsbauförderung des Kreises Coesfeld uns folgende Zahlen übermitteln können:

Gefördert wurden 12 Wohneinheiten (2 x 2016 und 10 x 2019 – wobei diese 10 noch nicht erstellt wurden).

In den nächsten 5 Jahren werden 63 Wohneinheiten aus der Bindung herausfallen (Abgänge bis zum 31.12.2025), bis zum 31.03.2030 werden 86 Wohneinheiten abgängig sein. Der Bestand der Sozialwohnungen lag am Stichtag 31.12.2019 bei 124 Wohneinheiten.

TOP 14.1

Frau Annas - Öffnungszeiten Freibad

Gibt es aufgrund der Corona-Krise bereits Überlegungen bzgl. der Öffnungszeiten und Regelung der Eintrittsgelder für die Bäder?

Antwort der Verwaltung:

Wir nehmen die Frage als Anregung für eine der nächsten SBA-Sitzungen auf.

TOP 14.2

Frau Schulze-Schleithoff - Hundekotbeutelspender

Die Spender für Hundekotbeutel sind teilweise nicht bestückt und warum steht (oft?) keine Mülltonne daneben?

Antwort der Verwaltung:

Dazu gibt es einen Bericht der Verwaltung in der nächsten Sitzungsfolge.

TOP 14.3

Frau Henneböhl - Coronatests

Gibt es schon Informationen, wann in Havixbeck mit den Coronatests für alle begonnen wird?

Antwort der Verwaltung:

Wir stehen in engem Kontakt mit dem DRK, dass eine Teststelle im Torhaus am Kirchplatz eingerichtet. Der Startzeitpunkt steht noch nicht konkret fest.

Frau Schäpers schließt den öffentlichen Teil.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Iris Schmidt
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 17.03.2021

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte